

Zeitschrift:	Übermittler = Transmissions = Transmissioni
Herausgeber:	Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen; Schweiz. Vereinigung der Feldtelegrafen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band:	4 (1996)
Heft:	4
Rubrik:	EVU Zentralvorstand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht 1995 des Eidgenössischen Verbandes der Uebermittlungstruppen (EVU)

Zentralpräsident

Jahresbericht 1995 des Zentralpräsidenten zuhanden der 68. ordentlichen Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Verbandes der Uebermittlungstruppen (EVU) vom Sonntag, 28. April 1996 in Freiburg

Bereits sind die ersten drei Jahre meiner Amtszeit um. Ich wäre sehr interessiert von Ihnen zu hören, was gut was schlecht war. Verbesserungen sind immer möglich! Nehmen Sie sich doch ein paar Minuten Zeit, um mir Ihre Eindrücke und Wünsche für die nächsten Monate mitzuteilen. Ich danke Ihnen im voraus für Ihre Bemühungen.

Nun möchte ich aber noch traditionsgemäß die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Vereinsjahres kurz beleuchten.

Vor einem Jahr schrieb ich im Jahresbericht, dass im Jahr 1995 für mich drei Schwerpunkte im Vordergrund standen:

- Zukunftssicherung der Sekretärsektionen
- Ausbildung mit klassifiziertem Material unter Einhaltung der Vorschriften
- Umschulung der Katastrophenhilfe-Detachemente und Anpassung der vorbereiteten Unterlagen

Die Bildung der Sekretärsektionen erfolgte ohne Probleme. Mit einer gewissen Genugtuung stelle ich heute fest, dass es die 6 Sekretärsektionen noch immer gibt. Das freut mich, denn noch vor einem Jahr sah es noch nicht so aus.

Allen Präsidenten der Sekretärsektionen möchte ich an dieser Stelle für Ihren grossen persönlichen Einsatz ganz herzlich danken und hoffe, dass nach dem Austritt vieler Mitglieder es nun mit Hilfe des erweiterten Mitgliederspektrums, der Soldaten und Un-

teroffiziere, wieder aufwärts geht. Mit der Ausbildung am Krypto-Fax konnte die Ausbildung an den klassifizierten Uebermittlungs-Geräten abgeschlossen werden. Somit sind die Sektionen berechtigt und auch in der Lage, ihre Mitglieder an allen Geräten aus- und weiterzubilden. Selbst das Basisnetz mit der SE-430 und dem TC-535 konnte, sofern die entsprechenden Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden konnten, den Betrieb wieder aufnehmen. Ich hoffe, dass 1996 noch mehr Sektionen an den Sendeabenden im Aether sein werden.

Die Umschulung der Katastrophenhilfe-Detachemente des EVU auf das klassifizierte Material ist nahezu abgeschlossen. Leider konnte wegen der Umstrukturierung des EMD die entsprechende Weisung, die die Alarmierung und die Material- und Fahrzeugzuteilung regelt, bis Ende Dezember '95 den neuen Umständen noch nicht angepasst werden. Das wird nun aber zügig nachgeholt.

Ebenfalls wegen der Umstrukturierung des EMD gerieten unsere Bemühungen im Bereich der vordienstlichen Ausbildung etwas ins Stocken, nachdem einige konkrete Ausbildungsbefürfnisse der Schulen aufgedeckt werden konnten. Wir hoffen, dass nun die Gespräche zielführend weitergeführt werden können. Trotz der Zunahme der Anzahl Sektionen und der Anzahl Mitglieder wurde im EVU im vergangenen Jahr im Vergleich zu 1993 weniger geleistet. Die geleistete Anzahl Personestunden nahm von rund 36'000 auf rund 26'500 ab, sogar noch etwas weniger als 1993. Mir ist dieser Rückgang unerklärlich. Ich hoffe, dass im laufenden Jahr die Aktivitäten wieder deutlich über 35'000 Mannstunden gesteigert werden können. Wir alle sind gefordert, dieses Ziel zu erreichen.

Wie bereits oben erwähnt, konnten

wir die Mitgliederzahl vom 1.1.95 nicht bis ans Jahresende halten. Einige Stabssekretäre haben leider den Wechsel vom Stabssekretärverband in den EVU zum Anlaß genommen, aus dem Verein auszutreten. Ich bedaure das sehr, haben doch die Präsidenten und Vorstände dieser neuen Sektionen im EVU diese Mitglieder austritte nicht verdient, sondern benötigen gerade jetzt die geschlossene Unterstützung ihrer Mitglieder.

Leider mußten wir mehr oder weniger tatenlos zusehen wie im letzten Jahr eine EVU Sektion, die Sektion Zürichsee rechtes Ufer, aufgelöst wurde. Die noch aktiven Mitglieder traten in benachbarte Sektionen über. Damit die anfallende Arbeit im Zentralvorstand hatte koordiniert werden können, traf sich der Vorstand zu 4 offiziellen Vorstandssitzungen sowie einer zweitägigen Klausurtagung und etwa zu einem Dutzend speziellen Arbeitssitzungen. Für die überaus grosse Arbeit möchte ich meine Kameraden im Zentralvorstand ganz herzlich danken.

Im weiteren möchte ich dem Bundesamt für Uebermittlungstruppen und der Kriegsmaterialverwaltung für die sehr gute Zusammenarbeit und die äußerst wertvolle Unterstützung unserer Aktivitäten ganz herzlich danken, auch wenn wegen der Umorganisation im EMD unsere Anliegen nicht immer mit hoher Priorität haben behandelt werden können. Unsere Probleme fanden bei den Mitarbeitern immer ein offenes Ohr und man bemühte sich stets für eine beide Seiten gute Lösung zu finden.

Einschliessen in meinen Dank möchte ich auch die Sektion ausserdienstliche Ausbildung bei den ehemaligen Generalstabsdiensten.

Ganz speziell möchte ich aber den Präsidenten und ihren Vorstandskameraden der 31 Sektionen für ihre enorme Arbeit, die sie auch im vergangenen Jahr wieder für die Sache

des EVU geleistet haben, bestens danken.

Im Jahr 1996 stehen für mich fünf Schwerpunkte im Vordergrund:

- Umorganisation des Zentralvorstandes und Ausrichtung der Arbeit auf die noch zu vereinbarenden Ziele
- Mitgliederzuwachs von 2 %
- Steigerung der Aktivitäten auf über 35'000 Mannstunden
- Verabschiedung der neuen Weisung Katastrophenhilfe
- Einigung auf ein neues Konzept im Bereich der vordienstlichen Ausbildung mit dem BAUT Abteilung Ausbildung Uem Trp

Ich freue mich auf ein weiteres interessantes und erfolgreiches Jahr und hoffe auch auf Ihre Unterstützung.

*Der Präsident
Major Hansjörg Hess*

Vizepräsident

Aktivitäten 1995

- Subventionsansprüche:
Nach steten Aktivitäten in den letzten drei Jahren kann per Ende 1995 festgestellt werden, dass die Mechanik und der Prozeß rund ums Subventionswesen eine erfreulich hohe Stand erreicht hat und der EVU keinen Subventionsanspruch mehr verschenkt, weil er nicht Aktivitäten anmeldet.
- Vorstellung des EVU:
Nebst den bereits zur Gewohnheit gewordenen Vorstellungen des EVU in militärischen Schulen und auch denselben Aktivitäten auf dem schriftlichen Weg - z.B. an alle Absolventen von militärischen Schulen der Uebermittlungstruppen, wird nun bereits aus den Sektionen nach dem Informationsmaterial nachgefragt und derselbe Vortrag in angepaßter Form auch vor anderen Gremien gehalten.
- Vor- und ausserdienstliche Ausbildung:
Aufgrund von Anstößen aus den Sektionen wurde in einer speziellen Arbeitsgruppe ein Konzept für die vordienstliche Ausbildung der Uebermittlungstruppen erarbeitet

und den Partnerstellen beim jetzigen Bundesamt Unterstützungsgruppen, Abteilung Ausbildung uebermittlungstruppen unterbreitet. Leider konnten unsere Gesprächspartner die Ressourcen für die gemeinsame Weiterbildung in der Zwischenzeit noch nicht freistellen, weshalb über die weiteren Chancen unseres Denkanstoßes noch keine Aussagen gemacht werden können.

Ausblick

Aber eigentlich wird ja ein Fehler gemacht, wenn man Jahresberichte mit der Optik Rückblick schreibt - oder nicht? Oder doch? Als Berichterstattung erscheint es mir richtig - Information ist wichtig. Für die Ausrichtung gehört aber doch eher der Blick nach vorne!?

- Organisation des Zentralvorstandes:
Der Zentralvorstand befindet sich mitten in einem Veränderungsprozess, in dessen Rahmen er sich vermehrt auf die Prozesse und gleichzeitig vermehrt auf die Kundenbedürfnisse, nämlich den Bedarf der Sektionen und Mitglieder ausrichtet. Hierbei sind eindeutig die Zeichen der Zeit erkannt uns es werden Voraussetzungen geschaffen, die für die Zukunft ganz klar Chancen darstellen.
- Aufgaben des EVU:
Das Leistungsangebot müßte vielleicht den Anforderungen des Marktes angepaßt werden. Zusätzlich zu unserem Angebot im Bereich der vor- und ausserdienstlichen Ausbildung und dem Training in Form von Einsätzen zugunsten Dritter sollten wir uns für alle möglichen Formen des Insourcing öffnen.
Wenn wir bereit sind, weitere Aufgaben wahrzunehmen, dann kann der Auftraggeber (Armee) entsprechende Outsourcing betreiben. Und wir sind sicherlich kompetent und in der Lage um z.B. eine Minderheitenausbildung im übermittlungstechnischen Bereich aufrecht zu erhalten, die der Armee Sorgen bereitet. So kann unbestritten ein Training an einer SE-nnn im EVU genausogut absolviert werden, wie das Obligatorische Programm im Schießen bei einem Schützenverein!
- Vereinfachung der Administration:

Und damit wir nicht noch permanent vom administrativen Aufwand sprechen müssen, sollten wir diesen im Zeitalter der Pentium-Computer auch mal etwas auf aktuelle Verfahren anpassen und uns überlegen, ob Workflow-Processing für uns weiterhin ein Fremdwort bleiben darf.

Dank

Ich bedanke mich recht herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen für die Kontakte, die wir im letzten Verbansjahr haben durften.

Für mich ist die Arbeit im EVU stets eine Bereicherung und dazu auch noch eine andere Art der Erholung und eine Ablenkung vom Tagesgeschäft. Lassen Sie sich von den vorstehenden Zeilen motivieren, mich auch im 1996 vom Tagesgeschäft abzulenken und in Kleinteams, Arbeitsgruppen oder wie auch immer zu den Visionen Lösungen zu erarbeiten. Vielen Dank für die angenehme Zusammenarbeit.

*Der Vizepräsident
Adj Uof Heinz Riedener*

Zentralsekretär

Zusammenfassend darf ich auf ein arbeitsintensives Jahr zurückblicken. Nachfolgend gehe ich auf einige Punkte ein.

Die 67. ordentliche Delegiertenversammlung vom 30. April 1995

wurde professionell von der EVU-Sektion Mittelrheintal unter der Führung ihres Präsidenten Martin Sieber organisiert und durchgeführt. Die Sektion durfte gleichzeitig ihr 50-Jahr Jubiläum feiern.

25 Sektionen, 9 Ehrenmitglieder, 12 Gäste und eine stattliche Zahl von Schlachtenbummlern fanden sich in Rorschach ein.

Dass die Sektion Mittelrheintal zu den aktivsten gehört, bewies sie durch die beiden ersten Plätze auf den Ranglisten der Wanderpreise.

Der zweite und dritte Platz beim Böglwanderpreis (Kurse und Übungen) gingen an die Sektionen Schaffhausen und St. Gallen/Appenzell und beim Wanderpreis der Ehrenmitglieder an Bern und Ticino.

Die Herbst-Präsidentenkonferenz
wurde am 11. November 95 in Bern bei der Fa. Siemens Schweiz durchgeführt. In einer lockeren Atmosphäre trafen sich Vertreter aus 23 Sektionen und 5 Ehrenmitglieder. Dem Budget und dem Zentralbeitrag wurden zugestimmt. Für die zurücktretenden ZV-Mitglieder Peter Stähli und Peter Fehrlin werden Ersatzkandidaten gesucht. Federico D. Andreani aus dem ZV präsentierte ein ansprechendes Programm für die DV 1996.

Mitgliederbewegungen

Die Mitgliederzahlen belegen einen deutlichen Abwärtstrend. Die Sektion Zürichsee rechtes Ufer hat sich aufgelöst. Ein Teil ihrer Mitglieder hat die Chance wahrgenommen und ist zur Sektion Zürich gewechselt. Nach der ersten Euphorie haben die Sekretär-Sektionen ca. 200 Austritte zu verzeichnen, für den EVU nicht immer ganz verständlich. Es hat sich aber in verschiedenen Sekretär-Sektionen ein harter Kern herauskristal-

lisiert, der zum Weitermachen bereit ist. Durch die Armeereform 95 hat sich die Herausgabe von Adressen der Absolventen der Uebermittlungsschulen um 1 Jahr verzögert.

Dadurch konnte keine Mitgliederwerbung im grossen Stil aufgezogen werden, was sich so auf den Bestand ausgewirkt hat. Die Zahlen entnehmen sie aus der Beilage.

Personensicherheitsüberprüfung

430 Mitglieder des EVU sind inzwischen im Besitz einer Personensicherheitsüberprüfung PSU und können so an klassifiziertem Material arbeiten.

Dank

Ich danke den Sektionen und den ZV-Mitgliedern, sowie den Behörden und Amtstellen für die gute Zusammenarbeit und freue mich auf ein abwechslungsreiches und interessantes Jahr 1996.

*Der Zentralsekretär
Kpl Bruno Heutschi*

Techn. Kommission

Für die Behandlung der laufenden Arbeiten hat die Technische Kommission vier Sitzungen durchgeführt. Erfreulicherweise verfügt sie jetzt auch über einen Vertreter des Stabssekretariats.

Die verschiedenen Sparten der Telematik werden durch 10 Mitglieder vertreten.

Nachdem die Armee die Tätigkeit im Brieftaubendienst eingestellt hat, werden diese Belange für unsere Mitglieder durch die TK weiterhin wahrgenommen.

Hauptaktivität nach aussen war die Organisation des Zentralfachtechnischen Kurses für den KFAX-86. An diesem Anlaß wurde auch über die Übermittlung mit Armee 95, das Fernmeldesystem IMFS und das neue Elo Aufklärungssystem EA System AK orientiert.

Das Basisnetz erfuhr eine erfreuliche Wiederbelebung.

Mit einer Arbeitsgruppe wird der Einsatz des Fernschreibers durch PC (Programm), speziell im Basisnetz bearbeitet. Hier ist 1996 eine Lösung zu erwarten.

*Chef Technische Kommission
Oberst i Gst W. Kuhn*

Mitgliederbestand des EVU am 31.12.95

Sektionsbezeichnung	A	V	A + V	P + G	J	Total	+/- seit 31.12.94
Aarau	16	18	34	6	1	41	-1
Baden	23	21	44	4	1	49	=
beider Basel	23	45	68	7	1	76	-8
Bern	84	126	210	21	10	241	-16
Biel-Seeland	38	24	62	6	5	73	-2
La Chaux-de-Fonds	15	4	19	0	4	23	-4
Genève	15	27	42	5	0	47	1
Glarus	7	5	12	6	1	19	=
Lenzburg	55	0	55	0	0	55	-8
Luzern	18	31	49	0	1	50	=
Mittelrheintal	39	8	47	26	11	84	=
Neuchâtel	13	10	23	0	0	23	1
St. Gallen-Appenzell	29	16	45	6	5	56	-15
Schaffhausen	21	10	31	21	3	55	1
Solothurn	29	20	49	2	4	55	-7
Thun	39	50	89	10	2	101	-11
Thurgau	31	27	58	10	8	76	4
Ticino	37	40	77	0	3	80	-7
Uri/Altdorf	5	12	17	0	0	17	=
Uzwil	20	9	29	1	7	37	1
Valais-Chablais	23	4	27	0	3	30	-11
Vaudoise	15	39	54	0	1	55	-8
Zug	17	22	39	3	0	42	=
Zürcher Oberland	25	1	26	0	1	27	=
Zürich	69	81	150	9	22	181	-3
Zürichsee rechtes Ufer	0	0	0	0	0	0	-41
Sekretär-Sektion Basel	23	0	23	0	0	23	-7
Sekretär-Sektion Bern	25	3	28	0	0	28	-70
Sekretär-Sektion Ostschweiz	22	1	23	0	0	23	-46
Sekretär-Sektion Zentralschweiz	44	1	45	0	0	45	-13
Sekretär-Sektion Zürich	98	2	100	0	0	100	-56
Sekretär-Sektion Romande	72	0	72	0	0	72	-7
Passivmitglieder Verband				4		4	-2
Sympathiemitglieder Verband				8		8	=
Total	990	657	1'647	155	94	1'896	-335

Auflösung Sektion Zürichsee rechtes Ufer per 31.12.95

Katastrophenhilfe/ Kurse

Bereich Katastrophenhilfe

Armee-95 und EMD-95 zeigten ihre Auswirkungen hinaus bis in die ausserdienstliche Tätigkeit. Offene Fragen, welche einfach niemand beantworten wollte, respektive beantworten konnte, führten zu einer allgemeinen Verunsicherung.

Erst gegen Ende November bestätigte jedoch der Direktor des BAUEM, Divisionär E. Ebert, dass die UEM Det EVU für die Kata Hi nach wie vor die Daseinsberechtigung haben. Divisionär Ebert geht davon aus, der Waffenchef der Uebermittlungstruppen werde die Weisungen für den EVU präzisieren und den neuen Organisationsstrukturen anpassen.

Für den EVU bedeutet dies, vorerst in gewohntem Rahmen weitermachen, bis auf dem Dienstweg neue Richtungen signalisiert werden.

Zur Erinnerung, gemäß den Weisungen über die Organisation und den Einsatz des Eidgenössischen Verbandes der Uebermittlungstruppen (EVU) für die Katastrophenhilfe, sind alle 2 Jahre eine Einsatz- oder Planungsübung und in den Zwischenjahren ein fachtechnischer Ausbildungs- oder Weiterbildungskurs durchzuführen.

Bereich Kurse

R-902 mit MK-7 und CZ-1 sowie der KFAX-86 dominierten die vielseitigen Kursangebote.

5 Sektionen erkannten kommende Probleme mit den in Zukunft zur Verfügung stehenden Fahrzeugtypen, sie organisierten rechtzeitig Fahrkurse mit dem Puch G.

In 13 Sektionen haben engagierte Kursleiter 29 Kurse vorbereitet und durchgeführt.

Die Teko organisierte den zentralfachtechnischen Kurs KFAX-86. Beinahe alle Sektionen waren vertreten, gesamthaft absolvierten 34 Teilnehmer diese Ausbildung.

*Chef Katastrophenhilfe und Kurse
Adj Uof R. Kilchmann*

Zentralmaterial- verwalter

Materialwesen/Statistiken

Alle Materialbestellungen für die Kurse, Übungen und Anlässe zG Dritter der EVU-Sektionen konnten für die Gesuchsteller im abgelaufenen Geschäftsjahr durchwegs ohne grosse Probleme erledigt werden.

Über die ausserdienstliche Tätigkeit, den hierzu geforderten Materialbedarf und den Einsatz der dem EVU zur Verfügung gestellten "SE-125 Set EVU" geben die beiliegenden Statistiken Auskunft.

An dieser Stelle danke ich dem Stab GA/SAT, dem BAUEM und der KMV für die gute direkte Zusammenarbeit

und die problemlose Erledigung der umfangreichen Gesuche.

Ab 1.1.1996 werden wir mit der neuen EMD-Organisation zusammenarbeiten und hoffen gerne auf ein weiterhin gutes Einvernehmen.

Inventar/Materialversicherung

Im Berichtsjahr 1995 hatten wir im Materialbereich keinen Schadenfall, welcher der Versicherung hätte gemeldet werden müssen.

Im Bereich des Inventarwesens ist der Stand wie im Vorjahr geblieben.

*Der Zentralmaterialverwalter
Adj Uof A. Heierli*

Zusammenstellung der ausserdienstlichen Tätigkeit des EVU (01.01.1995 - 31.12.1995)

Sektionsbezeichnung	Uem	Ueb	Kurse	Uem	D	J M	Diverse	Total
Aarau								-
Baden				3				3
beider Basel			2	2		1		5
Bern	1		2	11		1		15
Biel-Seeland	2		2	4				8
La Chaux-de-Fonds				4				4
Genève				2				2
Glarus								-
Lenzburg								-
Luzern		1		4				5
Mittelbünden	6	4		4		7		21
Neuchâtel	1			4		1		6
St. Gallen-Appenzell	2			5				7
Schaffhausen			3	5				8
Solothurn				1	10			11
Thun	1	1		7				9
Thurgau	4	2		6		1		13
Ticino	5	1		2				8
Toggenburg								-
Uri/Altdorf								-
Uzwil	1			1				2
Valais-Chablais	5			1				6
Vaudoise				6				6
Zug	4	4		1		1		10
Zürich	1	5		9		1		15
Zürich Oberland								-
Zentralvorstand			4 *				2	6
Total	33	33	90			14	170	
Vorjahr	32	281	102	1	28	191		

* Davon 3 Leiterausbildungen

"Diverse" Marsch-/Schiesstraining, Vorträge, PR, Besichtigungen usw

Ressort Übungen

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 33 Übungen durchgeführt. Im Vergleich zu 1984 ist dies eine Steigerung von einer Übung.

Die Übungen welche durchgeführt wurden entsprachen fast alle den geforderten Zielen unseres Verbandes. Ich konnte feststellen das viele Sektionen klassifiziertes Material einsetzen und die diesbezüglichen Vorschriften eingehalten worden sind. Ich stellte im vergangenen Jahr in Gesprächen mit versch. Sektionen fest, dass noch eine gewisse Hemmschwelle gegenüber dem klassifizierten Material herrscht. Dies drückt sich insofern aus, dass der Aufwand und die Teilnehmerschar nicht immer aufgeht. Ich appelliere deshalb an die Sektionen sich vermehrt zur Zusammenarbeit miteinander zu finden. So lohnt es sich auch für kleinere Sektionen sich an grossen Übungen heranzuwagen und ihren Mitgliedern ein Erlebnis zu schaffen.

Ich wünsche allen Sektionen ein erfolgreiches Vereinsjahr.

*Chef Übungen
Adj Uof M. Halter*

Sekretär-Sektionen

1995 war ein Transitionsjahr. Durch die Integration der Stabssekr. Of in den EVU, war das oberste Ziel, die Integration auch der Sekretäre (Sdt, Uof) in den EVU zu aktivieren.

Dazu wurden verschiedene Vorstöße beim BAUM gemacht, um die entsprechenden Adressen sämtlicher eingeteilter AdA's, die die Aktivität von Sekretären in den Stäben der Grossen Verbände ab 1.1.95 ausüben.

Leider haben wir bis heute noch nicht die gewünschten Angaben seitens Bern erhalten und konnten somit unsere Werbekampagnen nicht starten. Wir geben aber nicht auf ...

Ferner konnte ein Vertreter für die "Sekretärbelange" in der Technischen

Kommission gefunden werden. Mit Hptm Markus Schuler, KC Geb AK 3, werden die nötigen Impulse seitens der Sekretäre sicher nicht fehlen.

1995 hatten die weiterbestehenden Sekretär-Sektionen die Möglichkeit, mit den Nachbarssektionen des EVU enger in Kontakt zu treten.

Mit dem Austausch von gegenseitigen Einladungen, sei es zu GV, Anlässen, Stämmen, usw. konnten hier die ersten "Zusammenarbeitsbrücken" geschlagen werden.

Für 1996 ist das oberste Ziel, endlich zu den notwendigen Adressunterlagen zu kommen, und somit den Mitgliederbestand des EVU aufzumöbeln.

Ferner müssen die weniger aktiven Sektionen, wie Suisse Romande und Basel, die Möglichkeit eines Zusammenschlusses mit bestehenden EVU-Sektionen in ihren Einsatzräumen überprüfen damit eine "Wiederbelebung" der Aktivitäten möglich ist.

*Vertreter "Sekretär-Sektionen" ZV
cap Federico D. Andreani*

Rapport annuel 1995 de l'association suisse des Troupes de Transmission (AFTT)

Président central

Rapport annuel 1995 du président central pour la 68ème assemblée ordinaire des délégués de l'Association Fédérale des Troupes de Transmission (AFTT) le dimanche 28 avril 1996 à Fribourg.

Trois ans ont passé depuis que j'ai pris mes fonctions de président de l'AFTT. Et je serais intéressé de connaître votre point de vue sur ce qui vous a semblé bon et aussi ce qui vous semblé moins bon, car des améliorations sont toujours possibles. Alors si vous voulez bien me consacrer quelques minutes en faisant une petite rétrospective et me communiquer le fruit de vos réflexions dans ces prochains mois, je vous en remercie d'avance. Je vais maintenant, comme la tradition le veut, passer en revue les événe-

ments importants de l'année écoulée de notre association.

Il y a un an, j'ai mentionné dans mon rapport annuel trois points essentiels à traiter durant l'année 1995:

- la sauvegarde des sections-secrétaires
- la formation avec du matériel classifié en tenant compte des prescriptions
- la reconversion des détachements d'aide en cas de catastrophe et l'adaptation de documentations déjà préparées

La formation des sections de secrétaire s'est déroulée sans problème. Je constate avec une certaine satisfaction que les six sections de secrétaire sont toujours là et pourtant il y a un an leur avenir était bien incertain.. Ce rapport annuel me permet de remercier tous les présidents des sections de secré-

taire pour leur grand engagement personnel et j'espère qu'après la défection de nombreux membres, nous allons pouvoir en regagner dans le cercle des soldats et des sous-officiers. Avec la formation au Krypto-Fax, la formation avec des appareils de transmission classifiés, est close. Les sections ont maintenant le droit et les moyens de former leurs membres et de poursuivre leur formation avec tous les appareils: Même le réseau de base avec le SE-430 et le TC-535 a pu être remis en fonction pour autant que les dispositions de sécurité aient été respectées. Je souhaite voir en 1996 encore plus de sections assister aux soirées de transmissions sur les ondes. L'adaptation des détachements d'aide en cas de catastrophe de l'AFTT sur le matériel classifié est pour ainsi dire terminée. Malheureusement, à cause de la restructuration du DMF, les

instructions correspondantes qui règlent l'alarme tout comme la répartition du matériel et des véhicules n'ont pu être adaptées à la fin de décembre 95; mais ceci va se faire rapidement.

Toujours en raison de la restructuration du DMF, nous ne sommes pas à jour dans le domaine de la formation pré militaire après que quelques besoins concrets de formation des écoles ont été découverts. Nous espérons que les entretiens en cours vont aboutir sur un plan concret.

Le nombre des sections a augmenté tout comme celui des membres et pourtant, le rendement dans l'AFTT a baissé l'année passée. Le nombre d'heures/personnes accomplies est passé de 36'000 à 26'500, et il est même au-dessous du chiffre de 1993. Je n'arrive pas à m'expliquer ce recul. Et il ne me reste qu'à espérer que, les activités augmentent nettement cette année en passant la barre des 35'000 heures/hommes. Et nous sommes tous instamment priés de viser cet objectif. Comme mentionné ci-dessus, nous n'avons pu maintenir le chiffre des membres du 1.1.95 jusqu'à la fin de l'année. Quelques secrétaires d'Etat-major ont malheureusement saisi l'occasion de quitter l'association lors du passage de l'association des secrétaires d'Etat-major dans l'AFTT. J'en suis vraiment dépité, car les présidents et les comités de ces nouvelles sections dans l'AFTT n'avaient pas mérité de voir toutes ces démissions, mais avaient plutôt besoin d'être épaulés par leurs membres.

Nous avons dû assister en spectateur, c'est-à-dire sans aucun moyen d'agir, à la dissolution d'une section ASTI l'année passée. Les membres encore actifs sont passés dans les sections avoisinantes.

Afin que le travail qui incombe au comité central soit mieux coordonné, celui-ci a siégé officiellement quatre fois, il s'est également réuni pour un séminaire de deux jours et s'est retrouvé lors d'une douzaine de séances de travail extraordinaires. Je remercie mes collègues du comité central pour la grosse tâche qu'ils ont accomplie. J'adresse également mes remerciements à l'Office fédéral des troupes de transmission et à l'Intendance du matériel de guerre pour l'excellente collaboration et leur soutien précieux

dans nos activités, même si, étant donnée la réorganisation du DMF nos sollicitations n'ont pu être traitées comme causes prioritaires. Ils ont toujours prêté une oreille attentive à nos problèmes et se sont toujours montrés prêts à chercher une solution avec nous. Je remercie également la section formation hors-service des anciens services de l'état-major. Je remercie tout spécialement les présidents et leurs camarades du comité des 31 sections pour l'énorme engagement qu'ils ont montré une fois de plus l'an dernier pour la cause de l'AFTT.

J'ai pour 1996, cinq points prioritaires:

- Réorganisation du comité central et orientation des travaux pour définir les objectifs
- Augmentation des membres de 2%
- Augmentation des activités en dépassant les 35'000 heures/hommes
- Adoption de la nouvelle directive de l'aide en cas de catastrophe
- Accord sur un nouveau concept dans le domaine de la formation pré militaire avec l'OFTT, division formation des troupes de transmissions.

Je me réjouis d'entamer une nouvelle année aussi intéressante que prometteuse de succès et compte sur votre soutien.

*Le président centrale
Maj. Hansjörg Hess*

Le vice-président

Activités 1995

• Droits à des subventions:

Nous remarquons après trois ans d'intenses activités, à la fin de 1995 que le mécanisme et la procédure pour l'obtention des subventions a atteint un niveau bien satisfaisant. L'AFTT ne se passe plus d'une subvention par faute d'avoir omis d'annoncer une activité.

• Présentation de l'AFTT:

L'AFTT continue à se présenter dans les écoles militaires et fait parvenir ces mêmes informations par voie écrite à tous ceux qui sont dans des écoles militaires de troupes

de transmission; en outre les sections commencent à demander du matériel d'information et des conférences que nous adoptons à notre auditoire.

• Formation pré militaire et formation hors-service:

A la demande des sections, un groupe spécifique de travail a élaboré un concept pour la formation pré militaire des troupes de transmission et l'a soumis à ses partenaires de l'actuel Office fédéral des troupes de support, division Formation des troupes de transmission. Malheureusement nos interlocuteurs n'ont pas encore pu libérer les fonds pour la poursuite commune des travaux, c'est pourquoi nous ne pouvons encore rien dire de plus sur les résultats de notre initiative.

Perspectives

N'est-ce pas là une erreur que d'écrire le rapport annuel en jetant un coup d'œil en arrière - Oui ou non? Il me semble qu'un rapport doit être informatif. Pour se faire, il faut donc aller de l'avant!?

• Organisation du comité central:

Le comité central se trouve actuellement en pleine mutation; dans ce cadre, il s'occupe de plus en plus de processus et des besoins des sections et des membres. C'est bien là un signe de changement et certaines données s'avèrent une vraie chance pour l'avenir.

• Tâches de l'AFTT:

Les prestations doivent être adaptées aux exigences du marché. Outre nos offres dans le domaine de la formation pré militaire et hors-service ainsi que l'entraînement sous forme d'interventions en faveur de tierces personnes, nous devrions nous ouvrir à toutes formes possibles d'Insourcing. Si nous sommes prêts pour d'autres tâches, le mandant (l'armée) peut activer un Outsourcing correspondant. Et nous sommes certainement compétents et pouvons assurer une formation des minorités dans le domaine technique de transmission qui est un des soucis de l'armée. On peut sans nul doute le faire dans une ER-nn de l'AFTT comme on effectue le programme de tirs obligatoire dans une association de tirs.

- Travaux administratifs facilités: Et pour que le thème «charges administratives» soit banni des conversations, nous pourrions nous adapter à l'ère de l'ordinateur Pentium et réfléchir si le Workflow-Processing doit rester pour un mot inconnu.

Remerciements

Je remercie de tout coeur toutes mes collègues et tous mes collègues des contacts que nous avons eu durant l'année d'association passée. Le travail dans l'AFTT est pour moi source d'enrichissement et de diversion par rapport à la routine quotidienne. J'ai écrit ces lignes dans l'idée de vous

motiver à sortir peut-être de la routine quotidienne en collaborant à des solutions pour atteindre les objectifs par des travaux en petits groupes, en groupes de travail ou d'autres manières. Merci de votre collaboration que j'apprécie beaucoup.

*Le vice-président
Adj. sous officier Heinz Riedener*

Secrétariat général

Je peux dire que, vue globalement ce fut une année intensive du point de

vue travail et je vais vous donner quelques éclaircissements à ce sujet ci-après:

L'assemblée ordinaire des délégués du 30 avril 1995

La section AFTT - Mittelrheintal a organisé comme seuls les pro savent le faire, l'assemblée ordinaire des délégués du 30 avril 1995 avec son président Martin Sieber. Elle fêtait d'ailleurs son jubilé: 25 sections, 9 membres d'honneur, 12 invités et un grand nombre d'intéressés se sont retrouvés à Rorschach.

La section Mittelrheintal est l'une des sections les plus actives de l'AFTT et elle l'a bien confirmé en prenant les deux premières places du prix Wander. La seconde et la troisième place pour le prix de Bögli (cours et exercices) ont été prises par les sessions de Schaffhouse et de St-Gall/Appenzell et pour le prix de Wander des membres d'honneur, ce sont Berne et le Tessin qui ont été promues.

La conférence des présidents de cet automne

à laquelle les représentants des 23 sections et 5 membres d'honneur ont pris part dans une atmosphère détendue, s'est tenue le 11 novembre 1995 à Berne chez Siemens Suisse.. Le budget et la cotisation centrale ont été acceptés. Nous cherchons des remplaçants pour Peter Stähli et Peter Fehrlin qui se sont retirés. Federico D. Andreani du CC a présenté un programme adéquat pour l'AD 1996.

Le nombre des membres

Les chiffres parlent: le nombre des membres a nettement baissé. La section Zurichsee, rive droite s'est dissoute. Une partie de ses membres a eu la chance d'être entendue et est passée dans la section Zurich. La première vague d'euphorie passée, les sections-secrétaires ont perdu 200 membres, ce que l'AFTT a du mal à accepter. Mais il y a un noyau dur dans différentes sections-secrétaires qui ne demande qu'à poursuivre les objectifs de l'AFTT. La réforme de l'armée 95 a eu une influence sur la remise des adresses de ceux qui fréquentent les écoles de transmission et leur envoi a été repoussé d'un an. Et comme cela va de pair, il n'a pas été possible de faire une publicité à grand niveau pour recruter des membres, d'où la perte

Etat des membres de l'AFTT le 31.12.95

Désignation de la section	A	V	A + V	P + G	J	Total	+/- seit 31.12.94
Aarau	16	18	34	6	1	41	-1
Baden	23	21	44	4	1	49	=
Bâle ville/Bâle campagne	23	45	68	7	1	76	-8
Berne	84	126	210	21	10	241	-16
Bienna-Seeland	38	24	62	6	5	73	-2
La Chaux-de-Fonds	15	4	19	0	4	23	-4
Genève	15	27	42	5	0	47	1
Glaris	7	5	12	6	1	19	=
Lenzbourg	55	0	55	0	0	55	-8
Lucerne	18	31	49	0	1	50	=
Mittelrheintal	39	8	47	26	11	84	=
Neuchâtel	13	10	23	0	0	23	1
St-Gall/Appenzell	29	16	45	6	5	56	-15
Schaffhouse	21	10	31	21	3	55	1
Soleure	29	20	49	2	4	55	-7
Thoune	39	50	89	10	2	101	-11
Thurgovie	31	27	58	10	8	76	4
Tessin	37	40	77	0	3	80	-7
Uri/Altdorf	5	12	17	0	0	17	=
Uzwil	20	9	29	1	7	37	1
Valais-Chablais	23	4	27	0	3	30	-11
Vaud	15	39	54	0	1	55	-8
Zoug	17	22	39	3	0	42	=
Zurich-Oberland	25	1	26	0	1	27	=
Zurich	69	81	150	9	22	181	-3
Zürichsee-Rive droite	0	0	0	0	0	0	-41
Section des secrétaires Bâle	23	0	23	0	0	23	-7
Section des secrétaires Berne	25	3	28	0	0	28	-70
Section des secr. Suisse orientale	22	1	23	0	0	23	-46
Section des secr. Suisse centrale	44	1	45	0	0	45	-13
Section des secrétaires Zuri	98	2	100	0	0	100	-56
Section des secr. Suisse romande	72	0	72	0	0	72	-7
Association des membres passifs				4		4	-2
Ass. des membres sympathisants				8		8	=
Total	990	657	1'647	155	94	1'896	-335

Dissolution de la section Zürichsee Rive droite au 13.12.95

sensible de membres: 430 membres de l'AFTT ont maintenant été reçus à l'examen de sécurité des personnes ESP et savent travailler avec du matériel classifié.

Remerciements

Je remercie les sections et les membres du CC ainsi que les autorités et les organes officiels pour bonne collaboration et me réjouis d'une année 1996 diversifiée et intéressante.

*Secrétaire central
Cpl Bruno Heutschi*

Commission technique

La Commission technique a siégé quatre fois pour traiter les tâches qui lui incombent. Et elle apprécie fort d'avoir maintenant dans ses rangs un représentant du secrétariat d'état-major. Les différentes catégories de la télématique sont représentées par dix membres.

L'armée ayant suspendu le service pigeons voyageurs, ce secteur est repris par la CT.

La principale activité vers l'extérieur a été l'organisation du cours Ressort technique centrale pour le KFAX 86. Lors de ce cours, les référents ont parlé de la transmission avec Armée 95, du système de télécommunications et du nouveau système de reconnaissance électronique EA Système AK.

Le réseau de base a vécu lui aussi une renaissance.

Un groupe de travail va s'occuper du remplacement des télétexes par des ordinateurs (programme), en particulier le réseau de base. Et une solution est attendue pour 1996.

*Le chef de la Commission technique
Col. EMG W. Kuhn*

Cours et Aide en cas de catastrophe

Ressort cours

Ce sont les cours R-902 avec MK 7 et CZ-1 et le cours KFAX-86 qui ont eu le plus d'inscriptions. Cinq sections se sont penchées sur les problèmes

auxquels on peut s'attendre avec les types de véhicules à disposition; elles ont organisé à temps des cours de conduite avec le Puch G. Dans 13 sections, des moniteurs motivés ont préparé et donné 29 cours. La Commission Technique a organisé le cours Ressort technique central pour le KFAX 86. Presque toutes les sections étaient représentées, et il y a eu 34 participants à ce cours.

Aide en cas de catastrophe

L'armée 95 et la réorganisation du DMF ont eu des répercussions jusque dans les activités hors-service. De nombreuses questions sont restées en suspens, personne ne voulait ou ne pouvait y répondre; ce qui a créé un climat d'incertitude générale. Ce n'est que fin novembre que le directeur de

l'OFTT, le Divisionnaire Edwin Ebert a confirmé le droit d'exister des Troupes de transmissions Dét. AFTT pour l'Aide en cas de catastrophe. Le Divisionnaire Ebert part de l'idée que le chef de troupe des Transmissions précisera les instructions pour l'AFTT et adaptera les nouvelles structures d'organisation. L'AFTT continue actuellement dans le cadre de ses activités habituelles jusqu'à ce que les nouvelles directives lui soient communiquées par la voie de service. Pour mémoire, selon les instructions sur l'organisation et l'intervention de l'Association Fédérale des Troupes de Transmissions (AFTT) pour l'Aide en cas de catastrophe, un exercice d'intervention et de planification doit avoir lieu tous les deux ans et dans les années intercalaires, un cours de

Tableau des activités hors-service de l'AFTT en 1995

01.01.95 - 31.12.1995

Désignation de la section	Uem	Ueb	Kurse	Uem	D	J M	Diverse	Total
Aarau								-
Baden				3				3
Bâle ville/Bâle campagne			2	2			1	5
Berne	1		2	11			1	15
Bienne-Seeland	2		2	4				8
La Chaux-de-Fonds				4				4
Genève					2			2
Glaris								-
Lenzbourg								-
Lucerne		1		4				5
Mittelrheintal	6		4	4			7	21
Neuchâtel	1			4			1	6
St-Gall-Appenzell	2			5				7
Schaffhouse			3	5				8
Soleure				1	10			11
Thoune	1		1	7				9
Thurgovie	4		2	6			1	13
Tessin	5		1	2				8
Toggenburg								-
Uri/Altdorf								-
Uzwil	1			1				2
Valais-Chablais	5			1				6
Vaud				6				6
Zoug	4		4	1			1	10
Zurich	1		5	9			1	15
Zurich-Oberland								-
Comité central			4 *				2	6
Total	33	33	90			14	170	
Anné précédente	32		281	102	1	28		191

* dont 3 formations de moniteurs

Divers = entraînements marche/tir, conférences, RP, visites, etc.

formation technique ou un cours de formation complémentaire doivent être organisés.

*Le chef des cours et de l'Aide en cas de catastrophe
Adj. sof R. Kilchmann*

Administration centrale du matériel

Matériel / statistiques

Toutes les commandes de matériel pour les cours, les exercices et les manifestations pour des tiers des sections AFTT ont pu être satisfaites sans problèmes majeurs durant l'exercice écoulé.

Les statistiques ci-après renseignent sur les activités hors-service et le besoin en matériel qui est alors nécessaire et l'intervention des «ER-125 Set AFTT» mis à disposition.

Je remercie l'état-major GA/SAT, l'OFTT et l'IMG pour la bonne collaboration directe et le règlement rapide de nos nombreuses requêtes. A partir du 1er janvier 1996, nous travaillerions avec la nouvelle organisation du DMF et comptions que les contacts restent aussi conviviaux.

Assurance du matériel / inventaire
Dans le rapport annuel 1995, nous n'avions pas eu à mentionner de dommages matériels qui auraient dû être annoncés à l'assurance. En ce qui concerne l'inventaire, il est resté le même que l'année précédente.

*L'administrateur du matériel central
Adj. Sof A. Heierli*

Ressort Exercices

Trente-trois exercices ont eu lieu en 1995, soit un de plus qu'en 1994.

Ils correspondaient presque tous aux objectifs attendus par notre association. J'ai pu constater que beaucoup de sections se servent du matériel classifié et respectent les prescriptions d'utilisation. J'ai également ressenti l'an passé lors d'entretiens avec différentes sections que ce matériel inspirait encore certaines craintes. Je prie donc instamment les sections de

collaborer plus étroitement. Un tel pas permet à des sections plus petites de participer à des exercices plus importants et à leurs membres de vivre un moment particulier.

Je souhaite à toutes les sections une années d'association pleine de succès.

*Chef Exercices
Adj. sof M. Halter*

Sections secrétaires

1995 - L'année de transition.
En intégrant les secrétaires d'état-major Of dans l'AFTT, le premier objectif était l'intégration des secrétaires (sdt, sof) dans l'AFTT, c'est-à-dire leur participation active au sein de l'AFTT. Maintes démarches ont eu lieu auprès de l'OFTT pour obtenir les adresses de tous les membres actifs de l'armée qui exercent les fonctions de secrétaire dans les états-majors des grandes associations à partir du 1.1.95. Malheureusement, nous n'avons reçu aucun écho de Berne et nous n'avons pu entamer notre campagne de propagande. Mais

nous ne nous résignons pas.....
Un représentant des «Intérêts des secrétaires» dans la Commission technique en la personne du cap. Markus Schuler, chef chanc. corps d'armée montagne 3, a été recruté qui va sans aucun doute donner l'essor nécessaire de la part des secrétaires.

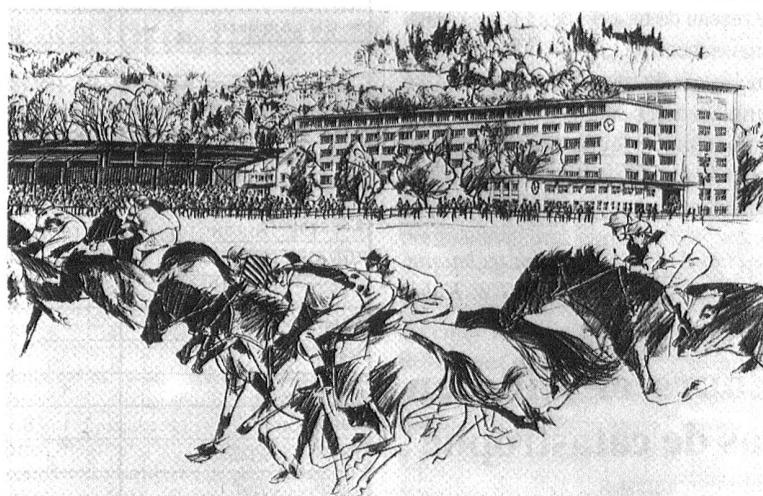
En 1995, les sections -secrétaires existantes ont pu avoir des contacts étroits avec les autres sections de l'AFTT. Des invitations mutuelles, par ex. l'AG, des réunions, des tables rondes, ont permis de faire plus ample connaissance.

Pour 1996, le premier objectif est d'obtenir les listes d'adresses et ainsi de renflouer l'état numérique des membres AFTT.

En outre, il faut donner à des sections un peu moins actives comme la Suisse romande et Bâle, la possibilité de s'intégrer à des sections AFTT existantes dans la périphérie de leur interventions pour permettre un véritable renouveau.

*cap. Federicon D. Andreani
représentant des «Sections
secrétaires» CC*

Die Luzerner Allmend



Wo Militär, Sport und Zirkus friedlich vereint sind.

Illustration von Marcel Nuber, 6047 Kastanienbaum